

FATCA

Was ist FATCA?

- FATCA = foreign account tax compliance act
- FATCA ist ein Gesetz aus den USA
- Es zwingt ausländische Banken, Kundendaten an die US-Steuerbehörde zu übermitteln

Wie funktioniert FATCA?

- Die USA erheben eine 30%ige Steuer auf US-Wertpapiere im Besitz ausländischer Banken
- Dies gilt unabhängig davon, ob die Bank in den USA tätig ist oder nicht
- Diese Steuer wird erlassen, wenn die Bank ihre Kundendaten an die USA verrät

Wie gehen deutsche Banken mit FATCA um?

- Die kurzlebige Protestwelle der Banken-Lobby verstummte 2009
- Seit 2012 haben die meisten deutschen Banken sog. *qualified intermediary*-Verträge mit den USA unterschrieben
- Bis 2015 sollen sie alle „US-Personen“ unter ihren Kunden identifiziert und ihre Finanzdaten an die USA gemeldet haben

Was sind US-Personen?

- US-Staatsbürger
- Green Card-Inhaber
- Personen mit einem Geburtsort in den USA
- ehemalige Austauschschüler oder -studenten
- Leute mit einem Wohnsitz in den USA
- Leute, die in den USA Geschäfte getätigt haben
- sonstige

Sanktionen gegen unwillige Bankkunden

- Verweigerung einer Kontoeröffnung
- Kündigung eines bestehenden Kontos
- Zwangsabgabe von 30% auf Zinsen und Dividenden

Die Rechtslage

- FATCA verletzt – und zwar krass – das Völkerrecht
- Die Banken verletzen das deutsche Datenschutzrecht
- Verletzungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes erscheinen unvermeidlich

Rezente Zugriffe der USA auf unsere Daten

- ECHELON (evtl. ab 60er Jahre)
- Passagierflugdaten (2002)
- Vorratsdatenspeicherung (2007)
- SWIFT-Abkommen (2009/2010)
- FATCA (2010)
- ACTA (2011)